



„Dialoge“ auf Schloss Rochsburg

Eine neue Ausstellung unter dem Titel „Dialoge“ wird am Sonntag, dem 24. März 2013, um 14.00 Uhr in der Kleinen Galerie auf Schloss Rochsburg eröffnet.

In der Ausstellung werden Werke des in Breslau geborenen und heute in Niederschindmaas bei Glauchau lebenden Künstlers Peter Schönhoff und des Chemnitzer Maler und Grafikers Steffen Morgenstern gezeigt.

In Peter Schönhoffs Biographie finden sich viele Fakten, die seine vielfältige künstlerische Arbeit geprägt haben. So verbrachte er Zeit vor dem Abitur in Internat des Landschulheimes in Windischleuba. Dort erhielt er eine extrem intensive kommunistische, aber dennoch humanistische Erziehung. In diese Zeit fallen seine ersten Schreibversuche. Er hat viel gemalt und gezeichnet. Außerdem erhielt er hier die erste Gesangsausbildung.

Nach dem Studium der Germanistik und Kunsterziehung und einem Gesangsstudium arbeitete Peter Schönhoff als Kunsterzieher in einer Dorfschule.

In der Biografie von Peter Schönhoff steht aber auch, dass er nach Biermann-Ausbürgerungsprotest und als Mitorganisator der großen Gerhardt-Altenbourg-Ausstellung in Glauchau 1977 im Stasigefängnis Kaßberg, Karl-Marx-Stadt inhaftiert wurde.

Seit 1986 arbeitet er als freier Maler und Grafiker. Die freiberufliche Tätigkeit unterbrach er von 1990 bis 1994, wo er als Direktor des Museums und der Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau arbeitete.

Heute kennt man viele Veröffentlichungen, Feuilletons, Kunstkritiken und Erzählungen von ihm. 2003 war er Endrundenteilnehmer des MDR-Literaturwettbewerbs. Er gestaltete Ausstellungen und architekturbezogene Kunst, aber er veröffentlichte inzwischen auch Romane, so z.B. 2013 den Roman „Herbert wunschgemäß Felix“.

Steffen Morgenstern absolvierte von 1983 bis 1986 ein Studium für Malerei und Grafik. Danach arbeitete er bis 1990 als Magazinmeister im Städtischen Museum Chemnitz. Seit dem ist er freiberuflich tätig. Steffen Morgenstern zeigte seine Arbeiten bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Chemnitz, Glauchau, Berlin, Wien u.a.

Steffen Morgenstern ist Maler und Grafiker, der seine Traumlandschaften aus einem schier unerschöpflichen Fundus an Formen schafft. Dabei vermeidet Steffen Morgenstern bewusst das Grelle und Bunte, er öffnet mit seinen Bildern den Blick für die Farben und Formen der Natur. Er verbindet grafische und malerische Elemente, er ist aufmerksamer Betrachter: „Meine Sicht auf die Dinge ist eine reale, immer mit der Natur verbundene...-ich versuche mich der Natur zu nähern.“ Vergangenheit und Gegenwärtiges verschmelzen mit Tusche, Beize, Latex zu etwas Neuem.

Die Ausstellung auf Schloss Rochsburg ist zu den Öffnungszeiten des Museums bis zum 26. Mai 2013 zu sehen.

15.03.2013